



Presseinfo:

**Gustav Mahler  
(1860 – 1911):  
Das Lied von der Erde**

**Janet Baker, Alt  
Waldemar Kmentt, Tenor**

**Sinfonieorchester  
des Bayerischen Rundfunks  
Leitung: Rafael Kubelik**

Im Jahre 1907 wurde Mahlers Leben durch mehrere Schicksalsschläge erschüttert: er musste wegen zunehmender Differenzen mit der Wiener Musikwelt und wegen antisemitischer Anfeindungen von seinem Amt als Direktor der Hofoper zurücktreten, seine geliebte Tochter Maria Anna starb qualvoll an Diphtherie, und auch bei ihm selbst wurde ein schweres Herzleiden festgestellt, das ihn an den baldigen Tod denken ließ. In dieser fragilen Verfassung übte eine Gedichtsammlung des Literaten Hans Bethge eine besondere Faszination auf ihn aus. „Die chinesische Flöte“, eine Sammlung von 80 Gedichten nach altchinesischen Quellen, kreist um die Themen Schönheit und Melancholie, ausufernde Trunkenheit und plötzliches Bewusstwerden der Vergänglichkeit. Mahler wählte sieben Gedichte aus und schuf daraus sechs musikalische Bilder (der „Abschied“ fasst zwei Bilder zusammen) für eine Tenor- und eine Altstimme und Orchester. Mit dem Lied von der Erde gelang ihm die vollkommene Verschmelzung von Vokalem und Sinfonischem. Er selbst nannte das Lied von der Erde *„das Persönlichste, was ich je geschrieben habe.“*

Rafael Kubelik und das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks loten auch hier – wie schon in vielen bei audite erschienenen Sinfonien – Mahlers Expressivität in allen Facetten aus, ohne in hohles Pathos zu verfallen. *„Das Orchester spielte wie ein einziger um das Dirigentenpult zentrierter Organismus aus hundert Solisten.“* schrieb Karl Schumann in der *Süddeutschen Zeitung* (2. März 1970). Auch den Solisten Janet Baker und Waldemar Kmentt gelingt der Balanceakt mit Bravour. Das Werk erscheint in einer Live-Aufnahme aus dem Herkulesaal der Münchner Residenz vom 27. Februar 1970.

**Bestellnummer:** audite 95.491  
**EAN:** 4022143954916  
**Vertrieb:** NAXOS Deutschland GmbH

